

Zeitschriften

Verlag von Herm. Beyer, Leipzig,
Brommestrasse 8.

Kalender

In zweiter vermehrter und verbesserter Auflage erschien:

Die Inseratenacquisition

der

deutschen Zeitungs- und Kalender-Verleger

Von

Gustav Bärwinkel

(Gustav Schmidt.)

Preis geb. Mk. 5.— ord., Mk. 3.50 bar.

Das genannte Werk enthält ausser einer fachmännischen Anleitung zur erfolgreichen Inseratenpropaganda mehrere hundert Originalofferten der hervorragendsten Zeitungen und Zeitschriften und bietet somit das Beste, was auf diesem Gebiete überhaupt geleistet werden kann. Besonderen Wert erhält das Buch noch dadurch, dass die meisten Offerten darin einer kritischen Behandlung unterzogen worden sind.

Der Verleger einer Fachzeitschrift schrieb dem Verfasser:

„... Nachdem ich ein Exemplar Ihrer „Inseratenacquisition“ bezogen und mich von dem wertvollen Inhalt derselben überzeugt habe, bestelle ich sofort noch ein zweites Exemplar für meinen Buchhalter, welcher neben dem speziell dazu engagierten Beamten in seiner freien Zeit auch Inseratenofferten schreiben muss. Der Erfolg war einfach grossartig! Ich habe in dem verflossenen Halbjahre

3800 Mk. mehr Umsatz

in Inseraten gehabt, als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Die Ursache führe ich ausschliesslich auf die Befolgung der Ratschläge Ihres Buches zurück.“

Ein junger Mann schrieb:

„Ich bin jetzt Propagandachef des L.'schen Verlages, beziehe ein Monatsgehalt von 225 Mk und erfreue mich der hohen Anerkennung meines Herrn Prinzipals. Früher bezog ich als Expeditionsleiter monatlich 120 Mk.

Ihre Inseratenacquisition hat mir die Augen über das Wesen der Offerten geöffnet.

Ich schulde es Ihnen, wenn ich jetzt in der Lage bin, meine Arbeitskraft besser ausnutzen und vorteilhafter verwerten zu können. Ihr von uns bestellter Propagandaplan für die Abonnentengitation scheint sich übrigens auch vorzüglich zu bewähren, wir hatten am Quartalswechsel einen

Abonnentenzuwachs von über 2400 . . .“

Auch den Herren Gehilfen zur Anschaffung bestens empfohlen. Gehilfen, die im Inseratenwesen firm sind, finden leicht gut bezahlte Stellen.